

Zu den Autor_innen

Teresa Buecker, arbeitet derzeit an einem Buch über Feminismus als Onlinebewegung. Sie schreibt unter anderem für das FAZ-Blog »Deus ex Machina« über Themen der digitalen Gesellschaft und der Zukunft der Arbeitswelt, Kommunikation und Beziehungen. Sie spricht regelmäßig auf Konferenzen über Netzpolitik, Partizipation und Feminismus. Sie ist Gründungsmitglied des netzpolitischen Thinktanks D64 und als Referentin für Social-Media bei der SPD-Bundestagsfraktion tätig. Zuvor war sie Social-Media-Managerin beim SPD-Parteivorstand, von 2008 bis 2010 leitete sie das Ressort »Community und Social Media« bei der Wochenzeitung *Der Freitag*.
– teresa.buecker@gmail.com.

Anna Buschmeyer, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie promovierte mit einer qualitativen Studie, die 2013 unter dem Titel »Zwischen Vorbild und Verdacht. Wie Männer im Erzieherberuf Männlichkeit konstruieren« erschienen ist. In aktuellen Projekten befasst sie sich mit dem Thema »Berührungen in professionellen Beziehungen«.
– anna.buschmeyer@lmu.de.

Sarah Dionisius, Dipl.-Pol., geb. 1986, studierte Politikwissenschaft, Soziologie, Sozialpsychologie und Anglistik an der Goethe-Universität Frankfurt a.M., seit Februar 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin am dortigen Institut für Soziologie, promoviert zur Familienbildung lesbischer Paare.
– dionisius@soz.uni-frankfurt.de

Sasha Disko, Ph. D., ist selbständige Historikerin. Sie promovierte an der New

York University (NYU) mit einer Arbeit über Motorradfahren und Geschlechterverhältnisse in der Weimarer Republik. Sie gehörte 2008–2010 dem Transatlantischen Graduiertenkolleg (Berlin – New York, Center for Metropolitan Studies) »History and Culture of the Metropolis during the Twentieth Century« an und hatte von Juli 2010 bis August 2011 eine Gastprofessur »Gender und Stadt« an der TU Berlin inne. Derzeit erforscht sie für VW u. a. die Geschichte der Fließbandarbeit und lebt in Hannover.
– sashadisko@gmail.com

Tanja Edelhäußer, Dipl.-Psych., arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Bildungsforschung und ist seit 2008 als Referentin für Gleichstellung und Familienförderung an der Universität Konstanz tätig.
– Tanja.Edelhaeuser@uni-konstanz.de

Sonja Engel, M. A., promoviert derzeit am Institut für Soziologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Der Arbeitstitel der Dissertationsschrift lautet »Relationalität und Relativität. Der Fremde und das Weibliche bei Georg Simmel«. Zuvor studierte sie Kulturwissenschaften und Germanistik an der Universität Leipzig und der Universidad del País Vasco/Euskal Herriko Unibertsitatea (Spanien). Sie ist Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung.
– sonjaengel@gmx.net

Delphine Gardey, Historikerin und Soziologin, ist seit 2009 Professorin für Neuere Geschichte an der Universität Genf und Direktorin des dortigen Instituts für Geschlechterstudien. Sie unterrichtete zuvor an der Universität Paris VIII Saint Denis, an der EHESS (École des Hautes Études

en Sciences Sociales) und am *Sciences Po* (Institut d'Études Politiques de Paris). In ihrer Forschung verbindet sie die Technik- und Wissenschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts mit der Genderforschung. Sie ist Mitglied der Redaktionskomitees der Zeitschrift *Travail, Genre et Sociétés*. 2012/2013 war sie Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin, wo sie an einem Projekt zur Geschichte und Anthropologie des Französischen Parlaments zwischen 1800 und 1940 arbeitete.

– Delphine.gardey@unige.ch

María Teresa Herrera Vivar, Doktorandin am Internationalen Promotionsprogramm »Demokratie, Wissen und Geschlecht in einer transnationalen Welt«, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Goethe Universität Frankfurt. Arbeitsschwerpunkte: Citizenship, Migration und Carework; dekoloniale/postkoloniale Theorien und Methodologien; Queere Theorien und Aktivismen.

– Herrera@soz.uni-frankfurt.de

Katrin M. Kämpf, Kulturwissenschaftlerin, freie Journalistin. Seit 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienwissenschaften/Uni Paderborn. Schwerpunkte: Sexualitätsgeschichte, Diskursgeschichte der Pädophilie, Surveillance Studies.

– kmkaempf@mail.uni-paderborn.de

Gudrun-Axeli Knapp, Dr. phil., bis 2010 Professorin am Institut für Soziologie und Sozialpsychologie der Leibniz Universität Hannover. Arbeitsschwerpunkte: Soziologie des Geschlechterverhältnisses, Intersektionalität, feministische Epistemologie und Garten.

– axeli.knapp@t-online.de

Verena Kuni ist Kunst-, Medien- und Kulturwissenschaftlerin und Professorin für Visuelle Kultur an der Goethe-Universi-

tät Frankfurt am Main. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich u. a. mit Transfers zwischen materialen und medialen Kulturen; Medien der Imagination; Technologien der Transformation; (Un)Sichtbarkeiten; Do-It-Yourself-Kulturen; Informationsdesign und/als Wissensvermittlung; Spielen und/als Lernen; Urbanen Biotopen; Alternate Realities und Anderen Zeiten. Als Kuratorin entwickelt sie interdisziplinäre Projekte und Programme an der Schnittstelle von Theorie und Praxis. Von 1995 bis 1999 war sie Co-Kuratorin beim Kasseler Dokumentarfilm und Videofest, wo sie seit 1999 alljährlich die interdisziplinäre interfiction-Konferenz für Kunst, Medien und Netzkultur leitet.

– verena@kuni.org

Katharina Liebsch, Dr. phil., ist Professorin für Soziologie unter besonderer Berücksichtigung der Mikrosoziologie an der Helmut Schmidt Universität Hamburg. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen von Wissenssoziologie und Normenanalyse, Körper- und Biopolitik sowie der Erforschung der Kulturen des Privaten und reziproker Sorgebeziehungen. Mit Hilfe von Verfahren der qualitativen Sozialforschung – z.B. interaktions- und diskursanalytische und ethnografische Ansätze – versucht sie, den Zusammenhang von kulturellen Praktiken, Diskursen und Subjektivierungsformen empirisch und theoretisch zu erfassen.

– k.liebsch@hsu-hh.de

Christine Löw, Dr. phil., Politikwissenschaftlerin, derzeit Junior Fellow am DFG-Forschungskolleg Postwachstumsgesellschaften / Friedrich-Schiller-Universität Jena und arbeitet an einem Forschungsprojekt zu Eigentumsrechten und Gerechtigkeit aus einer postkolonial-feministischen Perspektive, Sprecherin des

AK Politik und Geschlecht in der DVPW.
– Arbeitsschwerpunkte: Feministische Theorien und Genderforschung, Postcolonial Studies und Entwicklungspolitik, (post-)marxistische Theorien/Internationale Politische Ökonomie. Letzte Publikation: *The Financialization of the Globe and Subaltern Women in the Third World – What a Postcolonial Feminist Perspective Can Teach Us about Recent Globalization Processes*. In: Rahel Jaggi/Daniel Loick (Hrsg.) (2013): *Karl Marx – Perspektiven der Gesellschaftskritik*, S. 227–246.
– Loew@em.uni-frankfurt.de

Anna-Katharina Meßmer, Dipl.-Soz., studierte Soziologie, Pädagogik und Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Derzeit promoviert sie mit einem Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung am Institut für Soziologie der LMU über Kosmetische Chirurgie und ist assoziierte Mitarbeiterin des DFG-Projektes »Das Optimierte Geschlecht?«.
– kathy.messmer@googlemail.com

Anja Michaelsen, Dr. des., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienwissenschaft und Mitglied des Direktoriums Gender Studies an der Ruhr-Universität Bochum. Mitherausgeberin des online-journal *kultur&geschlecht*. Forschungsschwerpunkte: Public Feelings; Gender, Race und Medien; Queer Theory.
– anja.michaelsen@rub.de

Catharina Peeck, Diplom-Sozialwissenschaftlerin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Leibniz-Universität Hannover, Dissertationsprojekt am Institut für Soziologie der Goethe-Universität in Frankfurt, Arbeitsschwerpunkte: Nationalismus und Ethnizität, Geschlechterforschung.
– c.peeck@ish.uni-hannover.de

Nadine Sanitter, M.A., studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Neuere Geschichte an der Universität Potsdam. Gegenwärtig ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin für Gleichstellung und Diversity an der FH Erfurt und promoviert zum Thema Repräsentationen von Männlichkeit im Musikgenre Indie an der Ludwig-Maximilians-Universität München.
– nadine.sanitter@soziologie.uni-muenchen.de

Marianne Schmidbaur, Dr. phil., Soziologin, wissenschaftliche Koordinatorin des Cornelia Goethe Centrums für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Gender Studies/Feministische Theorie, Care/Sozialpolitik, Soziale Bewegungen/Frauenbewegungen. Aktuelle Veröffentlichungen mit Helma Lutz und Ulla Wischermann (Hrsg.) (2013): *Klassikerinnen feministischer Theorie*. Band III: *Grundlagentexte ab 1986*. Sulzbach/Taunus; mit Saskia-Fee Bender und Anja Wolde (Hrsg.) (2013): *Diversity entdecken. Reichweiten und Grenzen von Diversity Policies an Hochschulen*. Weinheim.
– schmidbaur@soz.uni-frankfurt.de

Martin Stempfhuber, Dr. phil., derzeit Gastdozent in der Abteilung Soziologie und Kulturwissenschaft an der Universität Salzburg. Forschungsschwerpunkte: Intimitätssoziologie, Soziologische Theorie, Qualitative Methoden. Letzte Veröffentlichungen: *Paargeschichten*. Zur performativen Herstellung von Intimität (2012); »Disorderly Conduct«. *On the Unruly Rules of Public Communication in Social-Network-Sites* (mit Elke Wagner) (2013).
– martin.stempfhuber@gmx.de

Eva Tolasch, M.A., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie und Gender Studies der Ludwig-Maximilians-Universität München, sie war Stipendiatin am Deutschen Jugendinstitut e.V. und studierte Soziologie und Politische Wissenschaften in Kiel und Hamburg. Arbeitsschwerpunkte: Genderansätze, qualitative Verfahren der Sozialforschung, Mutterschaft und Kindstötung.

– eva.tolasch@lmu.de.

Mechthild Veil, Dr. phil., ist selbständig arbeitende Sozialwissenschaftlerin in Frankfurt a.M. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: gender-sensible Forschungen zur Sozialpolitik und Familienpolitik in Europa, insbesondere im deutsch-französischen Vergleich. Sie ist Trägerin des Elisabeth-Selbert Preises, langjährige Mitherausgeberin der *feministischen studien* sowie Stifterin einer privaten Stiftung »Frauen in Europa«.

– mechthild.veil@googlemail.com

Paula-Irene Villa, Diplom-Sozialwissenschaftlerin; Professorin für Soziologie / Gender Studies an der LMU München; arbeitet zu soziologischen Theorien, Körper- und Kultursoziologie, postkoloniale Perspektiven, Biopolitik, Gender & Science. 2000–2014 gewähltes Mitglied des Vorstands der wiss. Fachgesellschaft GeschlechterStudien; seit 2013 gewähltes Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft f. Soziologie. Leitet derzeit ein DFG-Projekt zu »Schönheitschirurgie« und Geschlecht / Körper.

– paula.villa@lmu.de

Katharina Volk, derzeit Promotionsstipendiatin der Rosa-Luxemburg-Stiftung zum Thema feministische Analysen über den Zusammenhang von Patriarchat und Kapitalismus; Sprecherin des Arbeitskreises »Politik und Geschlecht« in der Deutschen

Vereinigung für Politische Wissenschaft; Forschungsschwerpunkte: kritische Gesellschaftstheorien, feministischer Materialismus und feministische Theorien.

– Katharina.Volk@sowi.uni-giessen.de

Vojin Saša Vukadinović, M.A., wiss. Assistent am Zentrum Gender Studies der Universität Basel. Dissertation (Politik des Ressentiments. Antifeminismus, Homophobie, Linksterrorismus in der Bundesrepublik, 1970–1982) zur geschlechter- und sexualpolitischen Rezeption der RAF von Staat, Wissenschaft und Medien, zum linksterroristischen Selbstbild und zu dessen Abgrenzungen gegenüber Feminismus und Heterosexualitätskritik.

– vojin.sasa.vukadinovic@unibas.ch

Anne C. Ware hat an der Humboldt Universität Berlin Sozialwissenschaften studiert und ist seit langem feministisch und queer-politisch aktiv. Ihre Abschlussarbeit beschäftigte sich mit der Relevanz utopischen Denkens für queere Politik. Seit 2012 lebt sie in Montreal, Kanada.

– vereist@gmx.de

Eva Weingärtner lebt und arbeitet seit 2007 als freie Künstlerin mit den Schwerpunkten Video und Videoperformance in Offenbach und Frankfurt am Main. Sie hat an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach studiert und erhielt zahlreiche Förderstipendien, u.a. von der Stiftung Bonner Kunstfonds, des Frankfurter Vereins für Künstlerhilfe und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Am 1. März 2014 wurde ihr der »Zonta Art Contemporary Preis« verliehen. Ihre umfangreiche Ausstellungstätigkeit in Einzel- und Gruppenausstellungen umfasst z.B. »Be Happy«, Epiphaniaskirche, Frankfurt a.M. (3.–30. März 2014); »we are ONE«, Kunsthalle Mainz (2012); »Festival Blauverschiebung« No. 4, Galerie kub, Leipzig (2011); »New Frankfurt

Internationals. Stories and Stages«, Frankfurter Kunstverein in Kooperation mit dem Museum für Moderne Kunst Frankfurt a.M. (2010). Weitere Informationen: <http://www.eva-weingaertner.de/>
– kontakt@eva-weingaertner.de

Ara Wilson, Ph.D., Associate Professor für Women's Studies an der Duke University in Durham NC. Ihre Forschungen sind ein Beitrag zur queer-feministischen Untersuchung der Globalisierung, sie befassen sich mit der Analyse intimer Dimensionen der politischen Ökonomie. Publikationen u.a.: *The Intimate Economies of Bangkok: Tomboys, Tycoons, and Avon Ladies in the Global City* (2004), *Sex at the Forum. Sexuelle Gerechtigkeit und die globalisierungskritische Bewegung*. In: *Luxemburg* 1 / 2010, S. 164–171. Gegenwärtig forscht sie über Medizintourismus nach Südostasien und arbeitet an einem Buch mit dem Titel: *Sexual Latitudes: The Erotic Life of Globalization*.
– ara.wilson@duke.edu

Jeannette Windheuser, Dipl.-Päd., studierte Erziehungswissenschaft, Soziologie und Psychologie in Marburg und Köln. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Allgemeinen Erziehungswissenschaft / Theorie der Bildung an der Bergischen Universität Wuppertal und promoviert zu geschlechtlichen Subjektivierungsprozessen in der stationären Jugendhilfe. Arbeitsschwerpunkte: Allgemeine Erziehungswissenschaft, Feministische Theorie, Sozialpädagogik und qualitative Forschungsmethoden.
– jeannette.windheuser@uni-wuppertal.de

Marion Woelki, MA Politikwissenschaft, studierte an den Universitäten Heidelberg, Rio de Janeiro und Tübingen. Sie baute einen Gender Studies Studiengang im Rahmen des Entwicklungsdienstes in Ecuador auf und gestaltet seit 1995 die Gleichstellungsarbeit an der Universität Konstanz.
– marion.woelki@uni-konstanz.de